

Parteiaktivtagung zu kommen und Rechenschaft über seine Arbeit zu geben. Die Genossen forderten die Fortsetzung der Aktivtagung. Es gelang, den BGL-Vorsitzenden zum Erscheinen zu bewegen. Er wurde von den Genossen wegen seiner schlechten Arbeit zur Verantwortung gezogen. Seine Antworten waren formal und nicht selbstkritisch, wie man es von einem Genossen verlangen muß. Er entpuppte sich an Hand der an ihn gestellten Fragen als parteifeindlich. Aus diesem Grunde beauftragte das Parteiaktiv die Leitung der Parteiorganisation mit der Einleitung eines Parteiverfahrens. Inzwischen ist dieser BGL-Vorsitzende durch die Mitgliederversammlung aus der Partei ausgeschlossen und aus dem Betrieb entfernt worden.

Das Parteiaktiv schlug vor, sofort die besten und bewährtesten Genossen und Kollegen des Schachts zur Mitarbeit in der Gewerkschaftsleitung heranzuziehen. Der Gebietsleitung der IG Metallurgie wurde vorgeschlagen, noch andere unfähige Kollegen ebenfalls ihrer gewerkschaftlichen Funktionen zu entheben. Der Gebietsleitung der IG Metallurgie wurde vorgeschlagen, eine Gewerkschaftsaktivtagung durchzuführen, auf der zu der bisherigen Gewerkschaftsarbeit und zu dem Verhalten der Funktionäre Stellung genommen werden sollte.

Diese Gewerkschaftsaktivtagung wurde nach gründlicher Vorbereitung in den meisten Gewerkschaftsgruppen durchgeführt. Gut wirkte sich bei dieser Gewerkschaftsaktivtagung die Bildung einer Parteigruppe aus. Dadurch wurde erreicht, daß die Diskussion im Sinne der Parteibeschlüsse geführt wurde. Der BGL-Vorsitzende sowie der Kulturfunktionär wurden auf der Gewerkschaftsaktivtagung aus der Gewerkschaft ausgeschlossen. Der Werkleitung wurde empfohlen, sie aus dem Betrieb zu entfernen. Bei den Kollegen kam zum Ausdruck, daß sie sich freuen, daß die Partei der Arbeiterklasse geholfen hat, solche Elemente, die die Gewerkschaftsarbeit hintertrieben und die Beschlüsse der Partei und der Gewerkschaft nicht beachteten, zu entlarven und zu entfernen. Auf dieser Aktivtagung wurden solche Genossen und Kollegen für die BGL in Vorschlag gebracht, die wirklich würdig sind, in der Gewerkschaftsleitung zu arbeiten, und auch die Gewähr bieten, daß insbesondere die Verordnung vom 10. Dezember 1953 im Fortschritt-Schacht voll und ganz verwirklicht wird.

Nach der Konstituierung der neuen Gewerkschaftsleitung hat sich bei uns im Fortschritt-Schacht vieles geändert. Die Genossen der neu-